

**Sachverständigenanhörung des Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration
zum Thema
Verbesserung des Landtagswahlverfahrens**

Schreiben des Sachverständigen

Joachim Neuß, Erster Bürgermeister der Stadt Auerbach in der Oberpfalz

vom 18. August 2021,

zugeleitet als Stellungnahme am 30.03.2022.

2017 Post am 19.8.21/SW

STADT AUERBACH i.d.OPf.



**DER
BÜRGERMEISTER**

Herrn Staatsminister des Innern,
für Sport und Integration
Joachim Herrmann MdL
Odeonsplatz 3
80524 München

18. August 2021

**Vorentwurf Stimmkreisbericht nach Art. 5 Abs. 5 des Landeswahlgesetzes
Ihr Schreiben an die Landtagsfraktionen und Landesverbände der Parteien
vom 27.07.2021
- Stellungnahme der Stadt Auerbach i. d. OPf.**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

mit Ihrem Schreiben vom 27. Juli 2021 haben Sie den Landtagsfraktionen und den Landesverbänden der im Bayerischen Landtag und im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien einen Vorentwurf für einen Stimmkreisbericht nach Art. 5 Abs. 5 des Landeswahlgesetzes zur Stellungnahme zugesandt.

Auf Seite 24 dieses Entwurfs ist zu lesen, dass zur Stabilisierung der Wählerzahlen im Stimmkreis 307 Tirschenreuth eine Angliederung der Stadt Auerbach an diesen Stimmkreis als nachhaltige Lösung betrachtet wird.

Ich erlaube mir, auf diesem Wege zu dem dargelegten und für unsere Stadt in keiner Weise akzeptablen Planungsszenario Stellung zu nehmen, das Auerbach von der bayerischen Landespolitik nahezu abkoppeln würde. Gleichzeitig darf ich an dieser Stelle mein Erstaunen zum Ausdruck bringen, mit welchem geringem Realitätssinn und Praxisbezug dieser Vorschlag offensichtlich ausgearbeitet wurde.

Gegen die Anbindung der Stadt Auerbach an den Stimmkreis 307 Tirschenreuth sprechen nämlich ganz triftige Gründe und einschlägige Argumente:



DER BÜRGERMEISTER

- Rein kartographisch schließt unser Stadtgebiet zwar an den Stimmkreis 307 an und mit der Grenze zu Kirchenthumbach ist dies auch tatsächlich so. In Wirklichkeit trennt uns aber der Truppenübungsplatz Grafenwöhr von dem überwiegenden Teil dieses Stimmkreises ab. Im Anhang finden Sie eine veränderte Darstellung der Kartierung aus dem Vorentwurf, in die wir diese realistische geografische Situation eingearbeitet haben.
- Die Abgeordneten aus den Landkreisen Neustadt-Waldnaab und Tirschenreuth sind natürlich Ihren Gemeinden und Landkreisen verpflichtet. Gegenüber Auerbach haben diese so gut wie keine weitergehende Verantwortung. Umgekehrt wäre dies dann mit den Abgeordneten unseres Landkreises: diese müssten sich um Auerbach nicht mehr sonderlich bemühen. Damit hätten wir als Stadt so gut wie keine Fürsprecher mehr im Landtag.
- Die Zuordnung zum Stimmkreis Tirschenreuth ist in keiner Weise durch die Strukturen der Verwaltung unterlegt, was die operative Zusammenarbeit sowohl für Abgeordnete als auch für die Stadtverwaltung ausgesprochen schwierig gestalten würde.
- Innerhalb des Landkreises werden die Interessen einer Kommune meist solidarisch von allen anderen Gemeinden unterstützt. Eine derartige Unterstützung ist bei dem neuen Stimmkreis-Gebilde nicht zu erwarten, da von einer positiven Entwicklung in Auerbach keine Kommune im Landkreis Neustadt-Waldnaab oder Tirschenreuth partizipieren würde. Auerbach stünde somit allein auf weiter Flur.
- Außer der Sparkasse und dem Gymnasium in Eschenbach gibt es so gut wie keinerlei Austauschbeziehungen von Auerbach in die Kreise Neustadt-Waldnaab und Tirschenreuth. Man orientiert sich weder zum Einkauf, noch zur ärztlichen Versorgung und auch beruflich nur selten in diese Richtung.
- Bewährte und vertraute Beziehungen zu Abgeordneten gingen verloren. Und dabei blieben auch viel Vorwissen und Erfahrungen auf der Strecke.
- Abgeordnete aus einem neuen Stimmkreis müssen sich in Sachthemen und örtliche Gegebenheiten erst langwierig und mühevoll einarbeiten. Je geringer die räumliche Bindung im Alltag und die sonstige politische Verflechtung ist, desto weniger wird dies gelingen.



**DER
BÜRGERMEISTER**

- Flossenbürg hat in jeglicher Hinsicht eine wesentlich bessere Anbindung an den Stimmkreis 307. Bei der Bundestagswahl gehört Flossenbürg als Gemeinde im Wahlkreis 235 ohnehin schon zu diesem Kreis. Die Verflechtungsbeziehungen mit Plößberg, Bärnau und auch weiter hinein in den Landkreis Tirschenreuth sind in jeder Beziehung alltägliches Leben in Flossenbürg. In vielerlei Hinsicht gibt es dort gemeinsame regionale Interessen und Projekte.
- Darüber hinaus sind die Kommunen entlang der A93 traditionell eng verflochten und arbeiten in vielen Bereichen – wie interkommunale Gewerbegebiete, Stromtrassen, Grenzangelegenheiten zu Tschechien, Euregio, Kulturportal u. v. m. – intensiv zusammen. Damit wäre es für Flossenbürg kein Nachteil, den Stimmkreis zu wechseln. Bei künftig erforderlichen Stimmkreis-Anpassungen könnten diese sogar entlang dieser Verkehrsachse in Nord-Süd-Richtung erfolgen.

Als Stadt Auerbach liegen wir am Rand zu zwei Regierungsbezirken, mit dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr wurde uns im Osten das Hinterland geraubt, eines der größten bayerischen Wasserschutzgebiete schränkt vielfach unsere Entwicklung ein - jetzt will man uns auch noch von der bayerischen Politik abkoppeln. Das ist nicht hinnehmbar!

Ich bitte Sie, sich dafür einzusetzen, dieses unsägliche Planungsszenario abzuwenden, damit auch unsere Stadt weiterhin durch eine adäquate Interessenvertretung im Bayerischen Landtag vertreten wird, die sich für gemeinsame lokale und regionale Interessen und Entwicklungen einsetzt.

Schon jetzt danke ich Ihnen für Ihr Verständnis in diesem für uns bedeutsamen Anliegen sowie für Ihren Einsatz diesbezüglich. Ihre persönliche Zusage anlässlich der heutigen Gedenkfeier in Pegnitz, dem Landtag vorzuschlagen, dass Auerbach im bisherigen Stimmkreis verbleibt, hat mich außerordentlich erfreut.

Freundliche Grüße


Joachim Neuß
Erster Bürgermeister